

Name: Nicolas M. Heidtke

Titel:

Das Berufsbild des Spielervermittlers im professionellen Fußball

Eine sozialwissenschaftliche Untersuchung der Berufsgruppe unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen und des Einflusses innerhalb des sozialen Systems Fußball

Verlag: Verlag Dr. Kovac

Ort: Wolfsburg

Erscheinungsjahr: 2013

Kurzgliederung

I. EINLEITUNG

- 1. Problemstellung**
- 2. Stand der Forschung**
- 3. Forschungsidee**
- 4. Zielstellung**
- 5. Vorgehensweise**
- 6. Mehrperspektivität**

II. DAS SOZIALE SYSTEM DES PROFESSIONELLEN FUßBALLS

- 7. Der Sport als Teilsystem der Gesellschaft**
- 8. Der professionelle Fußball als Bestandteil der Gesellschaft**

III. DER SPIELERVERMITTLER IM SOZIALEN SYSTEM DES PROFESSIONELLEN FUßBALLS

- 9. Der Weg zum heutigen Berufsbild des Spielervermittlers**
- 10. Die konstitutionellen Grundlagen des Berufsbilds**
- 11. Der Markt für die Vermittlung von professionellen Fußballspielern**

IV. SOZIALE NETZWERKE IM KONTEXT DES PROFESSIONELLEN SPIELERVERMITTLERS

- 12. Einführung in die Netzwerkforschung**
- 13. Die Relevanz von sozialen Netzwerken in der professionellen Spielervermittlung**

V. METHODIK UND FORSCHUNGSKONZEPTION DER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG

- 14. Untersuchungsmethodik**
- 15. Forschungskonzeption**

VI. ANALYSE DER EMPIRISCHEN DATEN

- 16. Herangehensweise**
- 17. Quantitative Datenanalyse**

18. Clusteranalyse

19. Qualitative Interviewanalyse

20. Hypothesenprüfung

VII. ERGEBNISDISKUSSION

21. Zusammenfassung der Ergebnisse

22. Methodenkritik

23. Handlungsempfehlungen

VIII. SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK

Zusammenfassung

Das Berufsbild des Spielervermittlers im professionellen Fußball entwickelte sich in den vergangenen Jahren zu einem wesentlichen und bedeutenden Bestandteil des professionellen Fußballs. Trotz dieser Bedeutung im professionellen Fußball wurde das Berufsbild wissenschaftlich kaum betrachtet. Neben einigen Untersuchungen zu den rechtlichen Voraussetzungen fehlt eine ganzheitliche und detaillierte Betrachtung des Berufsbildes. Das Ziel dieser Arbeit ist es daher, eine umfassende und interdisziplinäre Darstellung der Spielervermittlerbranche zu erarbeiten und das Themengebiet somit für eine tiefergehende Forschung zu öffnen. Zur Erreichung dieses Ziel wurden vier Schwerpunkte gesetzt. Zunächst wurde das Berufsbild beschrieben und definiert. Darüber hinaus wurde eine ausführliche deskriptive Analyse der Spielervermittlerbranche durchgeführt. Als weiterer elementarer Bestandteil der Arbeit wurden die Wichtigkeit des Spielervermittlers, seine Beziehungen, sein Einfluss sowie seine Netzwerke innerhalb der Branche untersucht. Den Abschluss dieser Untersuchungen bildete die Überprüfung der Ausbildungssituation. Zur Erreichung des Ziels mit Hilfe der Schwerpunkte wurden sieben Hypothesen formuliert:

1. Der Markt für Spielervermittler in Deutschland ist international!
2. Der Markt für professionelle Fußballspieler wird von wenigen Spielervermittlern beherrscht!
3. Der Spielervermittler ist ein elementarer Bestandteil des professionellen Fußballmarktes!

4. Der Einfluss von Spielervermittlern auf den professionellen Fußball und insbesondere auf die Vereine ist hoch!
5. Die Intensitäten der persönlichen Beziehungen des Spielervermittlers zu seinen Spielern sind sehr stark ausgeprägt!
6. Ein großes persönliches Netzwerk ist die wichtigste Determinante für den Erfolg eines Spielervermittlers!
7. Die Qualifikation über die Spielvermittlerprüfung ist für die Anforderungen an das Berufsbild nicht ausreichend!

Umgesetzt wurde die Arbeit durch ein zweistufiges Vorgehen. Den Beginn der Arbeit bildete eine theoretische Analyse des Berufsbildes. In einem zweiten Schritt wurden die theoretischen Erkenntnisse mit Hilfe von empirischen Methoden untermauert und zu einem Gesamtergebnis zusammengeführt.

Die theoretische Analyse bestand wiederum aus drei Ebenen. Zum Beginn wurde das soziale System des professionellen Fußballs untersucht. In einem zweiten Schritt wurde der Spielervermittler innerhalb dieses Systems betrachtet, um in einem dritten Schritt auf die Netzwerke in diesem Kontext einzugehen. In der empirischen Analyse wurde die Spielervermittlerbranche quantitativ analysiert. Zur Erreichung einer hohen Aussagekraft wurde der quantitativen Analyse eine qualitative Analyse nachgeschaltet. Zur Ermittlung der Experten für die qualitative Analyse wurden beteiligten Akteure und Institutionen geclustert.

Die Zusammenführung der Erkenntnisse der jeweiligen Untersuchungen führte letztendlich zur Überprüfung der Hypothesen und somit zu einem ersten Gesamteindruck und einer ersten Öffnung des Themas für weitere Forschungsfragen.

Die Arbeit hat gezeigt, dass nationale Grenzen bei der Ausübung des Berufs keine Rolle spielen und der Markt der Spielervermittlung globalisiert ist. Die Konzentration der Spieler auf wenige Spielervermittler ist insbesondere in der 1. und 2. Bundesliga sehr hoch. Der Markt wird dort von wenigen Akteuren beherrscht. Ebenfalls konnte gezeigt werden, dass die Beziehungen der Akteure untereinander sehr eng sein können und die Möglichkeit der Einflussnahme auf die Handlungen der beteiligten Akteure gegeben ist. Die Grundlage der Berufsausübung ist in der Fähigkeit zu sehen ein möglichst großes Netzwerk aufzubauen und zu pflegen. Aufgrund der Bedeutung des Berufsbildes und der Ansprüche an das Berufsbild ist die aktuelle Ausbildungssituation für den Beruf des Spielervermittlers nicht ausreichend.